

PROJEKTANZEIGE

zum Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur

Die Stadt Bochum wird sich dem Projektauftrag "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur " folgend, mit den nachstehend aufgeführten Maßnahmen, aus den Bereichen Jugend und Sport bewerben.

Sport- und Bäderamt

Projektvolumen 2.900.000 Euro brutto gesamt Schätzkosten

Integration durch Sport

In unmittelbarer Nähe zu dem **Sportplatz Wohlfahrtstraße** befindet sich seit Jahren eine Flüchtlingsunterkunft. Dabei handelt es sich nicht um eine temporäre Anlage. Es ist davon auszugehen, dass die Unterkunft an dieser Stelle noch viele weitere Jahre betrieben wird. Seit vielen Jahren kümmert sich der hier beheimatete Sportverein DJK Teutonia Ehrenfeld e.V. um die benachbarten Flüchtlinge. Asylbewerber verschiedenster Nationen spielen auf der Anlage gemeinsam Fußball. Der Verein leistet durch den Fußballsport an diesem Standort einen wichtigen Beitrag zur Integration und fördert den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil. Bereits im vergangenen Jahr erhielt der Verein eine Auszeichnung (Der grüne Marabu), da er sich vorbildlich für die Menschenrechte und die Integration von Flüchtlingen und gegen Rassismus einsetzt. Das erklärte Ziel des Vereins ist es: "weiterhin erfolgreich Asylbewerber in den Verein zu integrieren und sie so zu begleiten und sportlich zu fördern, dass sie entsprechend ihrer Interessen, Anlagen und Entwicklung ihren Platz an jeder Stelle und in jeder Mannschaft der Fußballabteilung oder auch in anderen Sportangeboten des Vereins finden." Um diesem Ziel nachhaltig Rechnung zu tragen und eine ganzjahreszeitliche Nutzung der Sportanlage zu ermöglichen, soll 2016/2017 der dort vorhandene Rasenplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden. Dadurch ist die Anlage dauerhaft nutzbar und unterstützt die Integration der Flüchtlinge durch die Ausweitung des Sportangebotes nachhaltig.

Die **Sportplatzanlage Hustadtring** liegt zentral im Stadtteil Querenburg und hat eine erhebliche soziale Bedeutung, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen aus dem Uni-Center, der Hustadt und dem Stadtteil Steinkuhl. Die Bevölkerungsstruktur weist einen starken Migrationshintergrund auf, auch viele sozial schwache Familien leben in diesem Quartier. Für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen ist ein wohnortnahes Sportangebot besonders wichtig, da sie oft weniger Unterstützung aus dem Elternhaus erhalten und weniger mobil sind. Die aktuelle Sozialstudie der Stadt belegt, dass der Stadtteil Querenburg mit 36, 5 % den höchsten Anteil an Bewohnern mit Migrationshintergrund aufweist. Auch bei den Haushalten mit drei und mehr Kindern ist dieser Stadtteil führend. Bei dem auf der Sportplatzanlage u. a. beheimateten Fußballverein FC Azadi Bochum e. V. wird Integration und "Multikulti" schon seit

seiner Gründung vor 30 Jahren groß geschrieben. Mitunter stehen beim Training gut zehn verschiedene Nationalitäten, darunter Brasilianer, Thailänder, Iraner und viele mehr auf dem Platz. Auch hier ist es wichtig, ein ganzjahreszeitliches Sportangebot zu ermöglichen. Bei starkem Regen, nach Regenperioden oder intensiver Nutzung des Sportplatzes muss regelmäßig eine Sperrung des Platzes erfolgen um weitere Schäden zu vermeiden oder da man die entstanden Schadstellen auf dem Tennisplatz ausbessern muss. Die Sanierung soll daher in Form eines Umbaus des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz und der Erneuerung der Leichtathletikanlage erfolgen. Die Sanierungsmaßnahme führt so auch zu einer Verbesserung und Aufwertung des Freizeitangebotes und somit auch der Lebensqualität in dem Stadtteil. Die Maßnahme soll in 2017 durchgeführt werden.

Der **Sportplatz Westenfeld** gehört zum Sportzentrum Westenfeld und liegt in dem Bochumer Stadtteil Wattenscheid. Der Stadtteil ist seit langer Zeit vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt: Auffällige Wanderungsverluste, sozialräumliche Segregation, Arbeitslosigkeit, soziale Spannungen, Leerstände sowie eine teilweise vorhandene Vernachlässigung von Gebäuden und Freiflächen prägen das Bild. Die aufgeführten Aspekte zeigen, dass eine intakte und nachhaltige Stadtentwicklung in weiten Bereichen Wattenscheids nicht mehr ohne externe Impulse funktioniert, obwohl zahlreiche endogene Kräfte in Wattenscheid aktiv sind. Eine soziale und städtebauliche Intervention erscheint hier besonders dringlich, da sich die Negativindikatoren der Stadtentwicklung deutlich übereinander lagern. Für diesen ausgewählten Bereich hat die Stadt Bochum das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) „Gesundes Wattenscheid – Familienfreundlich und generationengerecht“ vorgelegt, welches im Februar 2015 vom Rat der Stadt beschlossen wurde und welches die Grundlage ist für die erfolgte Aufnahme in das Städtebauförderprogramm 2015 über das Programm „Soziale Stadt“. Die Sportanlage Westenfeld liegt unmittelbar angrenzend an das identifizierte Stadterneuerungsgebiet. In dem Stadtteil sind sehr viele Anwohner mit Migrationsgeschichte beheimatet. Integration ist ein langer Prozess und dabei spielt der Sport mit Niederschweligen Angeboten eine große Rolle. Der u. a. auf dieser Anlage beheimatete Fußballverein Hasretspor Bochum 94 e. V. steht für kulturelle Vielfalt und setzt sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Ungerechtigkeiten sowohl im Sport als auch in der Gesellschaft ein. Er ist Kooperationspartner des AWO-Fachdienstes für Migration und Integration und engagiert sich auch in der Flüchtlingsarbeit.

Die Sportplatzanlage wird neben der Vereinsnutzung auch durch den Schulsport stark frequentiert. Im Jahr 2013 wurde das Verbundsystem, bestehend aus dem Hellweg-Gymnasium, der Maria-Sybilla-Merian-Gesamtschule, dem Märkischen Gymnasium und der Pestalozzi-Realschule offiziell als "NRW-Sportschule" eingeweiht. Hier werden Talente in den Sportarten Leichtathletik, Fußball und Rhythmische Sportgymnastik gefördert. Die Sportschulen in Nordrhein-Westfalen sind eine wichtige Säule in der Förderung des Nachwuchsleistungssports. Die Trainingsanlage wird durch die Schulen der "Sportschule NRW" regelmäßig genutzt. Insoweit hat diese Anlage auch eine wichtige Bedeutung für die Förderung des Nachwuchssports und steht damit im Interesse des Landes NRW. Eine ganzjahreszeitliche Nutzung käme auch dieser Einrichtung nachhaltig zugute. Die Sanierung der Anlage durch den Umbau des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz und der Erneuerung der Leichtathletikanlage soll in 2018 durchgeführt werden.

Zusammenfassung der Maßnahmen Integration durch Sport:

Sanierung der kommunalen Sportplatzanlagen Wohlfahrtstraße , Hustadtring und Westenfeld

- Wohlfahrtstraße (Sanierung durch Umbau des Rasenplatzes in einen Kunstrasen mit Flutlichtanlage)
- Hustadtring (Sanierung durch Umbau des Tennenplatzes in Kunstrasen, Erneuerung der Leichtathletikanlage)
- Westenfeld (Sanierung durch Umbau des Tennenplatzes in Kunstrasen, Erneuerung der Leichtathletikanlage)

Jugendamt Bochum - Abteilung Jugendförderung Projektvolumen 1.000.000 Euro brutto gesamt Schätzkosten

Sanierung des städtischen "**Kinder- und Jugendfreizeithaus Hamme**" und des städtischen "Jugendverbandshaus In der Hönnebecke"

Der Sozialbericht der Stadt Bochum weist Hamme als einen Stadtteil aus, der bei allen Belastungsindikatoren (Anzahl der SGB II – Bedarfsgemeinschaften, Arbeitslosigkeit, Migration etc.) hohe Werte aufweist und damit als sozialstrukturell benachteiligter Sozialraum eingestuft ist. Die kumulierten Risikomerkmale lassen den Schluss zu, dass viele der hier lebenden Kinder und Jugendliche von Armut bedroht sind. Das Kinder- und Jugendfreizeithaus "Bürgerhaus Hamme" an der Amtsstraße 10-12, ist eine der wenigen Freizeitstätten im Stadtteil, die nicht-kommerzielle Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der jungen Menschen vorhält und darüber hinaus Beratung und Begleitung im Sinne von Einzelfallhilfen für die Besucher/innen bereithält.

Das Gebäude, in dem die Jugendfreizeiteinrichtung untergebracht ist, stammt aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Dies beinhaltet einerseits großzügige Räumlichkeiten, die andererseits aber einer beständigen Sanierung bedürfen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und der sozialen Arbeit im Stadtteil ist geplant, das Haus barrierefrei zugänglich zu machen. Darüber hinaus ist ebenfalls die Sanierung der 2. Etage in der Planung, um eine entsprechend angemessenes Raumangebot für Vereine und Verbände aus dem Sozialraum Hamme bieten zu können, ohne die Kinder- und Jugendarbeit zu beeinträchtigen.

Umsetzungszeitraum: 2016/17

Das ehemalige Kinder- und Jugendfreizeithaus In der Hönnebecke 53 in Bochum-Höntrop wird seit langem als Gemeinschaftseinrichtung von 3 Jugendverbänden, 2 Sportgruppen und als Außenstelle einer Jugendfreizeiteinrichtung genutzt. Viele soziale Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und deren Familien aus dem Stadtteil gehen von den Nutzern aus. Die Tätigkeiten der Verbände werden vom Jugendamt bezuschusst und mit der Abteilung Jugendförderung inhaltlich abgestimmt. Zudem haben städtische Streetworker im 1. OG ihre Büros und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Zustand des Hauses ist renovierungsbedürftig. Vor allem die Toilettenanlage ist aufgrund ihres Alters und der starken Nutzung ständig in Reparatur. Auch die sonstigen Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den heutigen energetischen und baulichen Standards. Das gesamte Haus ist nicht barrierefrei. Es ist daher geplant, das Gebäude bis auf die Büroräume der Streetworker umfassend zu sanieren.

Umsetzungszeitraum: 2016

Beide oben angeführten Einrichtungen liegen im Sozialraum in fußläufiger Nähe zu Flüchtlingsunterkünften und sind dort auch schon sporadisch mit Angeboten für Kinder und Jugendliche tätig. Angesichts der steigenden Zahl geflüchteter Menschen, die in Bochum bereits ankommen sind oder noch erwartet werden, liegt ein dringender Bedarf an Räumlichkeiten für Sprachkurse, Beratungen, Spiel- und Bastelangeboten und eine pädagogische begleitete Freizeitgestaltung besonders für Kinder und Jugendliche vor. Darüber hinaus sind beide Einrichtungen für Kinder und Jugendliche aus den Sozialräumen, die keine Fluchtgeschichte haben, wichtige Trefforte. Im Hinblick auf eine gelingende Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen stellt die Förderung der Sanierung beider Gebäude eine wichtige Maßnahme dar.

Die Berechnung der Bruttokosten aller hier aufgeführten Projekte erfolgte unter Berücksichtigung des jeweiligen Steuererstattungsschlüssels.

Mit keinem der beantragten Projekte wurde begonnen und es bestehen hierfür auch keine weiteren öffentlichen Förderungen.

Ich möchte Sie bitten den Eingang des Förderantrages zu bestätigen.

I.A.